

Viola Zetzsche, 1958 nahe Erfurt geboren, hat in der Abgeschlossenheit des Sozialismus ausgeprägtes Interesse für fremde Kulturen entwickelt. Nach ihrem Studium als Landschaftsgestalter- und Bauingenieurin arbeitete sie als Planerin, Geschäftsführerin verschiedener Firmen, Sachverständige für Schäden an Gebäuden, hatte ein eigenes Planungsbüro, kam später zum Texten und Layouten, schrieb für Fachzeitschriften und verfasste Buchbeiträge, zunächst als Ghostwriter. Nach einer Journalistischen Ausbildung schreibt sie für Magazine und Zeitschriften wie National Geographic, Spektrum der Wissenschaft/ Abenteuer Archäologie oder Antike Welt.

Im Jahr 2001 überflog sie erstmals die Nasca-Linien. In Peru hörte sie immer wieder den Namen Maria Reiche. Zurück in Deutschland, recherchierte sie im Internet um mehr über diese außergewöhnliche Deutsche zu erfahren, die als Retterin der Nasca-Linien weltberühmt wurde. Viola Zetzsche stieß auf Dietrich Schulze und schrieb das „Bilderbuch der Wüste – Maria Reiche und die Bodenzeichnungen von Nasca“.

Dietrich Schulze ist Jahrgang 1925. Als Elektrotechniker hat er jahrelang den Aufbau deutscher Chemieanlagen in aller Welt begleitet. 1979 besuchte er zum ersten Mal Nasca in Peru und lernte Maria Reiche kennen. Anhand von etwa 1 000 Briefen und Aufzeichnungen hat er den außergewöhnlichen Lebensweg der deutschen Lehrerin und Wissenschaftlerin von ihrer Kindheit in Dresden bis zu den letzten Jahren chronologisch nachvollzogen und in einem Konzept zusammengefasst, das Viola Zetzsche zu einem Buch entwickelte.

Die Biographie Maria Reiches ist spannende Abenteuergeschichte und gut recherchiertes Zeitdokument. Es soll Mut machen, auch in schwierigen Phasen nie den Glauben an die eigenen Stärken zu verlieren und sich wach zu halten für ein selbstbestimmtes Leben.